

# Friedensgruppe Lüdenscheid

Südstraße 50  
58509 Lüdenscheid



**Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge**  
**Ortsverband Lüdenscheid**  
Herrn Dr. Wolfgang Schröder  
Stüttbergweg 1  
58515 Lüdenscheid

Lüdenscheid, den 29. August 2014

## Volkstrauertag

Sehr geehrter Herr Dr. Schröder,

Bitte und Anliegen vieler Lüdenscheider ist es, die Gedenkfeier an die Opfer von Kriegen und Verfolgungen zum Volkstrauertag vom Ort der nationalsozialistisch geprägten Monumentalskulptur „Der Erwachende“ – nach dem Slogan „Deutschland erwache“ – an einen heute angemessenen und passenden Ort zu verlagern, z.B. an das Soldatengräberfeld des evangelischen Friedhofs.

Gründe:

Seit vielen Jahrzehnten sehen sich manche Lüdenscheider von der Trauerfeier ausgegrenzt, weil der Ort vom Geist der Täter und nicht der Opfer geprägt ist. Die großen Opfergruppen der Euthanasie (55 Lüdenscheider), der jüdischen Bürger (mehr als 46), der Kommunisten (mehr als 10), der Zwangsarbeiter (mehr als 700), der unrechtmäßig (laut Bundestagsgesetz) zum Tode verurteilten Wehrmachtssoldaten und viele andere Opfer kommen in der nationalsozialistisch geprägten Anlage nicht vor. Sinn des Volkstrauertags ist die „Versöhnung über den Gräbern“ und „Arbeit für den Frieden“.

Dass diese beiden deutschlandweit und international gültigen Leitsätze des Volksbundes deutsche Kriegsgräberfürsorge, dessen Mitglied ein Teil der Friedensgruppe seit 40 Jahren ist, auch in Lüdenscheid Wirklichkeit werden, ist unser dringendes Anliegen, über das wir miteinander beraten, auf der Grundlage des Grundgesetzes (und nicht der nationalsozialistisch geprägten Tradition) nachdenken und entscheiden sollten.

Wir erlauben uns, abschließend nochmals auf den zu dieser uns so wichtigen Frage in den letzten Jahren bereits geführten Gedankenaustausch zu verweisen:  
[http://www.friedensgruppe-luedenscheid.de/neu\\_themen.html](http://www.friedensgruppe-luedenscheid.de/neu_themen.html)

Mit freundlichem Gruß

Martin Sander

Bernd Benscheidt

Matthias Wagner